

Aufgaben – „Angst und Furcht“

geschrieben von Swen Sobeck www.duplexnegatioaffirmat.de

Horst bekam die Aufgabe, Dinge aufzuschreiben, die ihm wichtig sind.

1. Schreibe auf, wer in der Geschichte alles Angst / Furcht hat und wovor.

Zeile	Person und wovor
8 -9	<i>Frau Dösen-Dorheim -> nicht befördert zu werden</i>

2. Überlege, wessen Ängste begründet also somit Furcht sind (siehe Kästchen) und schreibe jeweils ein Beispiel für Furcht und Angst auf.
3. Denke über deine eigenen Ängste nach. Welche lähmt dich und welche hast du schon überwunden?
4. Stimmst du dem zu, dass überwundene Ängste dich stark machen?
5. Wenn Ängste zum Menschsein dazu gehören, aber Tiere eindeutig auch Angst verspüren. Sind Tiere auf diese Art und Weise dann auch menschlich?

Angst und Furcht

Der dänische Philosoph Søren Kierkegaard (5.5.1813 – 11.11.1855) hat sich ausführlich mit der Angst beschäftigt. Angst gehört für ihn zum Menschsein.

Angst ist nicht so konkret wie Furcht. Das heißt, sie kann auch unbegründet sein.

Kierkegaard unterscheidet drei wichtige Bedeutungen von Angst für den Menschen.

1. Angst macht unfrei, weil die Angst einen lähmt.
2. Angst zu überwinden, bedeutet frei zu sein.
3. Wenn man gelernt hat sich zu ängstigen, hat man das Höchste erreicht.

Angst ist kann also schlimm sein, aber seine Ängste zu erkennen und zu überwinden, kann dich stark machen.

Furcht hingegen ist sehr begründet. Zum Beispiel die Furcht vor einem Raubtier, das man nicht kontrollieren kann.